

# Stars in the Shadow

Von Ruby\_Photography

## Kapitel 4:

Früh am Morgen brachen die beiden jungen Magier auf zum Bahnhof. Sting war immer noch nicht sehr angetan von der Idee und ließ Rogue nur zähneknirschend gehen. Aber auch Levy, Juvia und Gray waren gemischter Gefühle was diesen Auftrag betraf, machten sie sich doch große Sorgen um Lucy. Natürlich gehörte die Blonde mittlerweile zu einer der stärksten Magierinnen der Gilde, aber das hieß noch lange nicht das sie unverwundbar war. Rogue musste Lucys Gildenkameraden erneut versprechen gut auf sie acht zu geben. Den emotionalsten Abschied hatten allerdings Frosch und Lector. Schließlich waren Rogue und Sting fast immer zusammen auf Mission gewesen und somit auch deren Exceeds.

Lector sprach immer wieder leise „nicht heulen, nicht heulen“ aber es brachte alles nichts, schluchzend lagen sich die beiden Freunde in den Armen „ Nun komm schon Frosch, wir sind doch nicht lang weg. Wenn alles gut läuft vielleicht eine Woche, oder ein klein bisschen länger“ Rogue packte seinen kleinen Freund unter den Armen und lief mit ihm in Richtung Bahnhof. Auch Lucy verabschiedete sich schnell, nahm ihr Gepäck und ging hinter dem Schwarzhaarigen her.

Am Bahnhof herrschte wie immer reges treiben, aber am Ticketschalter war nichts los. Somit hatten sie innerhalb weniger Minuten ihre Fahrkarten erhalten. „Zum Glück bin ich nicht alleine unterwegs“ freute sich Rogue leise, was Lucy allerdings gehört hatte „Ach stimmt ja, ihr Dragonslayer habt ja alle die gleiche Transportmittel Krankheit“ erinnerte sich die Blonde. „Ja, alleine zu reisen oder mit Sting ist jedes Mal für mich echt eine Tortur“ das war nicht übertreiben, der Blonde konnte wirklich anstrengend sein, da er gerne den sterbendem Schwan mimte. Lucy hatte wohl den gleichen Gedanken, denn Sie kicherte leise vor sich hin, während beide auf dem Weg zum Bahnsteig waren.

Rogue sah sich beim Warten auf den Zug ihr Reiseroute genaustens an. Leider gab es keine direkt Verbindung zu Ihrem Reiseziel, wodurch sie ein mal umsteigen müssten. „Oh schau mal, in Clover haben wir 3 Stunden Aufenthalt. Lasst uns dann was essen gehen“ schlug Lucy vor als sie auf die Karte Spickte „oh ja, fro denkt das auch“ stimmte ihr sofort der kleine grüne Exeed zu und auch Rogue nickte. Er war wirklich froh das Lucy so aufmerksam war und nicht wie Sting nur vom hier aufs Jetzt dachte.

Nachdem sie in den Zug gestiegen waren und dieser losfuhr musste sich Rogue wirklich sehr beherrschen nicht wie ein Häufchen Elend auf der Bank zu versacken.

Diese verdammte Reiseübelkeit, ging dem Schwarzhaarigen durch den Kopf und versuchte sich dabei abzulenken. Sein Blick blieb an Lucy hängen, die ihre Beine übereinander geschlagen hatte. Darauf hatte ganz frech Frosch Platz genommen und ließ sich durchkrauln, während die Blonde gedankenverloren aus dem Fenster sah. Er wünschte sich gerade auch nichts sehnlicher als so locker wie die beiden die Fahrt genießen zu können, aber das war ihm nun mal vergönnt.

„Wie geht es dir, Rogue?“ Lucy musste seinen Blick bemerkt haben, denn sie sah mitleidig zu dem Dragonslayer, der mit aller Macht versuchte sich nichts anmerken zu lassen. „Es geht schon“ brachte dieser leise heraus und verschränkte die Arme vor der Brust. „Wenn es nicht geht dann musst du dich echt nicht zusammen reißen, Natsu hängt meist viel schlimmer da wenn wir unterwegs sind“ lachte die Blonde. „am besten ist es immer wenn Erza mitreist, die knockt ihn einfach aus und wir haben unsere Ruhe“ Lucy erzählte das so als ob es das normalste von der Welt wäre. Rogue musste schwer schlucken bei dem Gedanken daran einmal mit Erza reisen zu müssen, hatte er sowieso schon größten Respekt vor der Titania.

„Und was war wenn ihr beide alleine gereist seid?“ das interessierte den Schwarzhaarigen, den er wollte wissen ob Natsu genauso jammerte wie Sting. „Naja...“ fing die Blonde an und wurde dabei rot um die Nase. „Wenn wir alleine unterwegs waren dann hat Natsu immer seinen Kopf auf meinen Schoß gelegt, er meinte das würde dann nicht so wackeln“ leicht beschämt sah sie wieder aus dem Fenster. Da hatte er wohl einen wunden Punkt getroffen, was ihm mehr als nur unangenehm war. War Lucy doch mal in Natsu verliebt gewesen?

Die restliche Fahrt bis zum Zwischenstopp verlief wortlos. Am Bahnhof von Clover mussten sie sich dann erstmal orientiert, da beide bis jetzt erst ein Mal dort gewesen waren. „Schau mal, Rogue“ Frosch wirkte sehr aufgeregt. „Was gibt es denn, Frosch?“ allerdings musste der Schwarzhaarige nicht weit schauen um zu sehen um was es sich handelte: Ein Süßwaren stand war direkt vor dem Bahnhof aufgebaut. „Du bekommst was bevor wir weiter fahren, aber nun lass uns erstmal was richtiges essen gehen“ Frosch nickte fröhlich und flog immer wieder um Rogue und Lucy herum, während sie auf der Suche nach einem Restaurant waren.

Die Stadt war allerdings so riesig das sie sich fast verlaufen hätten und somit nur noch Zeit hatten sich an einem Straßenstand etwas zu kaufen, bevor sie wieder zurück zum Bahnhof mussten. „Das war ja ne pleite“ sprach Lucy nachdem sie im Zugabteil gegenüber von Rogue platzgenommen hatte. Nur Frosch schien zufrieden, da dieser an einem pinken Lolli lutschte und fröhlich vor sich hin schmatzte. Wenigstens einer von ihnen hatte seinen Spaß, dachte sich Rogue, während der Zug zu rollen begann. Zum Glück hatte er nicht allzu viel gegessen, den kaum hatte sich der Zug in Bewegung gesetzt wurde ihn wieder speiübel.

Sie fuhren bis in den Nachmittag hinein zu Ihrem Zielbahnhof und mussten dann sogar noch ein paar Kilometer zu Fuß laufen, da das Dorf keine Zugsanbindung besaß. Mit der untergehenden Sonne trafen die beiden Magier und der kleine Exeed dann auch endlich ein und beschlossen sich ein Gasthaus zu suchen. Um den Bürgermeister aufzusuchen war es heute eindeutig zu spät. Rogue musste feststellen das sie in einem echt hübschen Dorf gelandet waren. Überall standen alte Fachwerkhäuser in

Reih und Glied. Das einzige was dieses schöne Dorfidyll störte waren die verrammelten Fenster und Türen.

„Die Leute scheinen richtig Angst zu haben“ stellt Lucy fest und Rogue nickte zustimmend. Das einzige Gasthaus des Ortes war zum Glück nicht weit vom Dorfzentrum gelegen und so hatten sie sich schnell ins Innere begeben. Es war ein typische 3 stöckiges Gebäude mit einer Gaststube im Erdgeschoß. „Guten Abend, Werte Reisende. Schön Sie zu sehen. Wir bekommen nicht mehr oft Touristen dieser Tage“ sprach der freundlich wirkende großgebaute Gastwirt hinterm Tresen. „Das liegt daran das wir keine Touristen sind“ Rogue hatte wie immer einen monotonen Ton drauf, woraufhin der Gastwirt ihn verwirrt ansah.

„Verzeihen sie meinem Kameraden, er meint wir sind Magier von einer Gilde und wollen uns ihrem Problem annehmen“ Lucy war zum Glück sehr redewandig und der Wirt setzte sofort wieder eine freundliche Miene auf „Sagt das doch gleich meine Freunde“ fröhlich schenkte er den beiden schnell 2 Gläser seines besten Bieres ein. „Die gehen aufs Haus. Magier die uns helfen wollen sind hier gerne gesehen, und sagt mal habt ihr schon eine Unterkunft?“ dabei zwinkerte er Lucy zu „Darum sind wir ja hier rein gekommen“ antwortete die Angesprochene ihm freundlich.

„Hervorragend! Wunderbar! Dann kommt mal mit ihr lieben. Ihr wollt bestimmt ein Zimmer mit Doppelbett, oder?“

Lucy und Rogue sahen sich mit hochrotem Kopf an und schüttelten diesen schnell „Nein, bitte zwei Einzelzimmer“ korrigierte der Schwarzhaarige schnell bevor der Wirt nur einen Schlüssel vom Brett nahm. „Oh, ach so. Dabei wärt ihr beide sicher ein hübsches Paar“ Rogue wäre fast im Boden versunken bei dem Gedanken daran die Blonde als seine Freundin zu bezeichnen. Dieses Gesprächsthema war ihm dann doch mehr als unangenehm, hatte er doch erst Minerva einen Korb gegeben. Lucy fand das wohl genauso abwegig wie er selbst, denn sie wurde ganz leise neben ihm. „Fro denkt das auch“ kam nur von dem kleinen Exeed im Froschkostüm, was den beiden Magiern den Gnadestoß gab.

„Jetzt hört aber mal auf, Lucy ist jetzt wirklich nicht mein Typ...“

Rogue wirkte sehr aufgebracht, was die beiden angesprochenen zum Lachen brachte. „Geben sie mir den verdammten Schlüssel“ fauchte er den Gastwirt an, riss ihm den Schlüssel aus der Hand und verschwand die Treppe hoch in sein Zimmer. Im letzten Moment flog Frosch noch schnell hinein, bevor die Tür mit einem lauten knall im Schloss landete.

Genervt warf er seine Tasche aufs Bett und ging erstmal duschen. Die Reise war lang und draußen war bestes Wetter, wodurch er stark am schwitzen war. Nach dem Duschen fühlte er sich schlecht, hatte er doch ganz schön überreagiert. Wie es wohl Lucy geht? Dachte er bei sich und verließ den Raum um nach ihr zu sehen.

Sie hatte das Zimmer gleich gegenüber von seinem und so klopfte er zaghaft an. „Lucy, hier ist Rogue“ langsam öffnete sich die Tür und er wurde freundlich von der Blondin herein gebeten. Sie trug nur eine Hotpants und ein lockeres Top was ihr langen Beine und den üppigen Busen gut zur Geltung brachte. Rogue schluckte schwer aus sein Blick in ihrem Dekolleté landete. „Ähm... es tut mir leid das ich dich hab einfach stehen lassen im Gang“ schnell sah er verlegen zur Seite und kratzte sich am Hals. „Ach schon gut, mir war das genauso unangenehm. Wir ein Paar? Ich bitte

dich" zum Glück sah sie das genau wie er und machte sich nichts weiter daraus.

Als Wiedergutmachung schlug er vor Abendessen zu organisieren. Lucy war hell auf begeistert von der Idee, hing ihr Magen auch schon in den Kniekehlen. Rogue ließ noch schnell Frosch aus dem Zimmer und zusammen holten sie beim Gastwirt drei Tablett mit Essen darauf. Der Schwarzhaarige rollte beim nach oben gehen nur mit den Augen da der Wirt wieder etliche Bemerkungen darüber gemacht hatte das die Blonde bestimmt eine gute Partie wäre. Auf dem Weg zurück ins Zimmer dachte er auch weiterhin über sie nach. Natürlich war sie irgendwie sein Typ Frau: Intelligent, Redegewandt, Witzig und hübsch war sie obendrein auch noch. Aber er konnte es sich beim besten Willen nicht vorstellen eine Beziehung mit ihr einzugehen, beziehungsweise das sie auch etwas für ihn übrig hatte.

Seufzend betrat er den Raum und stellte die Tablett auf dem kleinen Tisch in der Mitte ab. Lucy bedankte sich höflich bei ihm, und zusammen nahmen sie ihr Abendessen zu sich. „Ich sollte nun wieder gehen" Rogue war gerade vom Tisch aufgestanden und machte sich bereit den Raum zu verlassen „Bleib doch noch etwas, ich habe gerne Gesellschaft“ antwortete ihm die Blonde daraufhin „Also ich bin wirklich nicht die beste Gesellschaft, aber okay...“ Lucy schmunzelte und schüttelte dabei leicht den Kopf, als ob sie sagen wollte ‚so ein Unsinn‘ Das Zimmer in das die Magierin einquartiert wurde war tatsächlich etwas größer als seines und hatte sogar ein Erkerfenster mit Sitzbank. Darauf sitzend ließ sich gut der Dorfplatz beobachten, in der Hoffnung es würde sich heute Nacht etwas tun.

Rogue brannte eine Frage immer noch auf der Zunge und da Frosch schon eingeschlafen war konnte er sie ohne Probleme stellen „Sag mal Lucy, kann es sein dass du in Natsu verliebt bist?“ Die Angesprochene sah ihren Gegenüber ungläubig an. Es dauerte einen Moment bis sie sich wieder gesammelt hatte „Ähm... ich war in ihn verliebt, dass stimmt... warum?“ nun war Rogue in Erklärungsnot geraten „Naja, du sahst im Zug so traurig aus als wir über Natsu geredet haben" Lucy nickte „Ja, das war auch eine sehr schöne Zeit damals. Ich hatte mir wirklich Hoffnung gemacht, aber als ich merkte das ich für ihn immer so etwas wie eine schwerster bleiben werde, habe ich mich damit abgefunden" ein sanftes Lächeln umspielte ihre Lippen. Durch das Straßenlampenlicht wurde sie zusätzlich noch angeschienen, wodurch Rogue plötzlich einen trockenen Hals bekam. ‚Wieso hat dieses Mädchen keinen Freund?‘ Er verstand es einfach nicht, sie war doch eine wirklich tolle Person. Sogar als sie merkte das ihr Schwarm nichts von ihr will war sie die verständnisvolle und hat Natsu weiterhin unterstützt.

„Und wie ist es bei dir?“ Der Schwarzhaarige wurde mal wieder seiner Gedankenwelt entrissen „Wie?“ er verstand nicht ganz „Na, hast du eine Freundin oder etwas ähnliches?“ Diese Situation entwickelte sich wohl gerade zu einem Frage-Antwort-Spielchen. Aber er hatte es begonnen, also machte er nun sicherlich keinen Rückzieher „Ich habe niemanden zurzeit. Ich dachte ich hätte das, aber es hat sich dann herausgestellt das sie doch nicht mein Typ ist" „verstehe“ war alles was Lucy dazu zu sagen hatte. An diesem Abend passierte nichts mehr was ihnen in ihrem Auftrag weiterhelfen würde, beziehungsweise, wussten sie ja auch nicht genau worauf sie hätten achten sollen. Allerdings fand Rogue den Plausch mit Lucy sehr angenehm. Er schnappte sich Frosch und verließ nicht ohne gute Nacht zu sagen den

Raum und ging in sein Zimmer. Am nächsten Morgen wollten schon früh vor dem Rathaus stehen um sich alle weiteren Information zu holen.

Das Rathaus war zum Glück direkt gegenüber von dem Gasthaus, und so schafften es die beiden Magier und der Exeed noch zu frühstücken bevor die Pflicht rief. Vom Bürgermeister des Dorfes wurden sie genauso freundlich begrüßt wie schon am Tag zuvor von dem Gastwirt. Er bat die beiden für ein Gespräch allerdings lieber in sein Büro. „Haben sie vielen Dank das sie gekommen sind, junge Magier“ begann er seinen Satz „Ich möchte ehrlich mit ihnen sein, wir dachten schon unser Anliegen wäre den Gilden egal, aber das dann auch noch Magier aus zwei Gilden hierher finden ist einfach grandios“ fröhlich schenkte er sich und seinen Gästen jeweils eine Tasse Kaffee ein. Für Frosch gab es natürlich Saft. „Wir sind hier um zu helfen, Herr Bürgermeister, also erzählen Sie uns alles was Sie wissen“ Gespannt warteten die beiden darauf was ihnen der nette ältere Bürgermeister zu berichten hatte.